E-CONTROL
WORKING FOR YOU – WHEREVER YOU NEED ENERGY.

Gas-Netzzugangs- und Tarifmodelle

Neue Optionen für lastganggemessene Kunden und Speicherunternehmen

Mag. Bernhard Painz

Webinar, 16. Dezember 2017

Inhalt

I.	Hintergrund
II.	Neue Optionen beim Gas-Netzzugang

Rechtlicher Rahmen

Netzzugang	- Grundsätze in §§ 27 ff Gaswirtschaftsgesetz 2011* - ausführende Bestimmungen in Gas-Marktmodell-Verordnung 2012* - Details in Allgemeinen Bedingungen der Netzbetreiber*
Entgelte	- Grundsätze in §§ 69 ff Gaswirtschaftsgesetz 2011* - Festlegung in Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013*

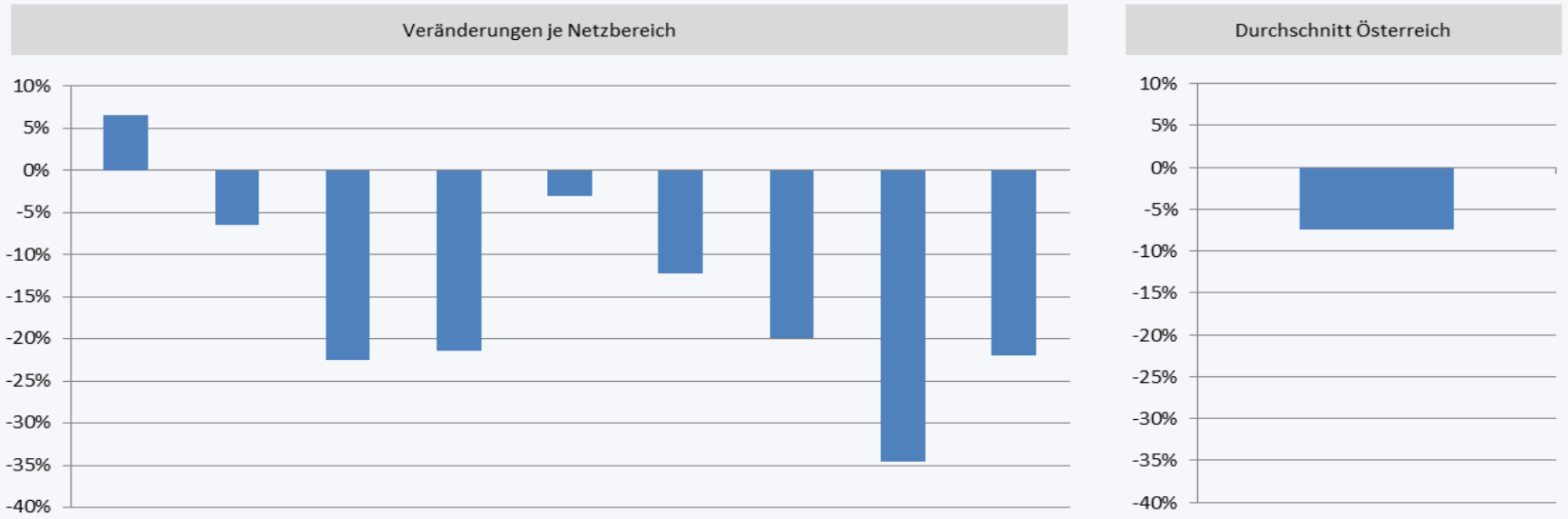
Sämtliche Rechtstexte sind abrufbar unter: https://www.e-control.at/recht

Netzkosten

E-CONTROL

Leistungsbereitstellung ist der wesentliche Kostenfaktor im Netzbetrieb!

Veränderung Netzkosten für einen Haushaltskunden mit 15.000 kWh/a - 2016 vs. 2006 [%]

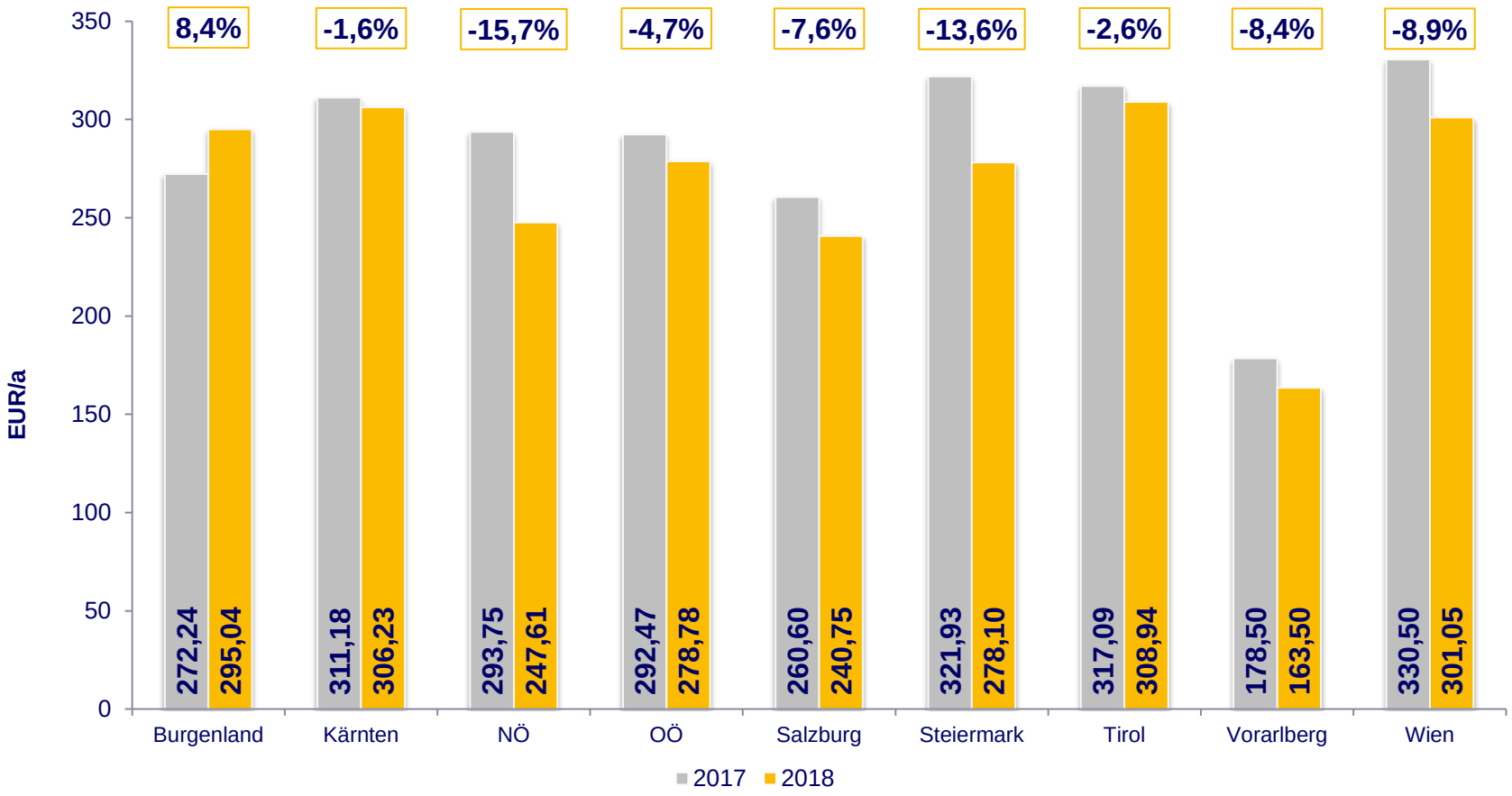


Anmerkung: Die ausgewiesenen Kosten sind bereinigt um die Entwicklung der Inflation im Vergleichszeitraum und bereinigt um die jährlichen Schwankungen der Gesamtabgabe an Endverbraucher als mengenmäßige Grundlage der Tarifermittlung

Quelle: eigene Darstellung auf Basis von veröffentlichten Tarifen, Gesamtabgabemengen und Inflation über den Zeitverlauf

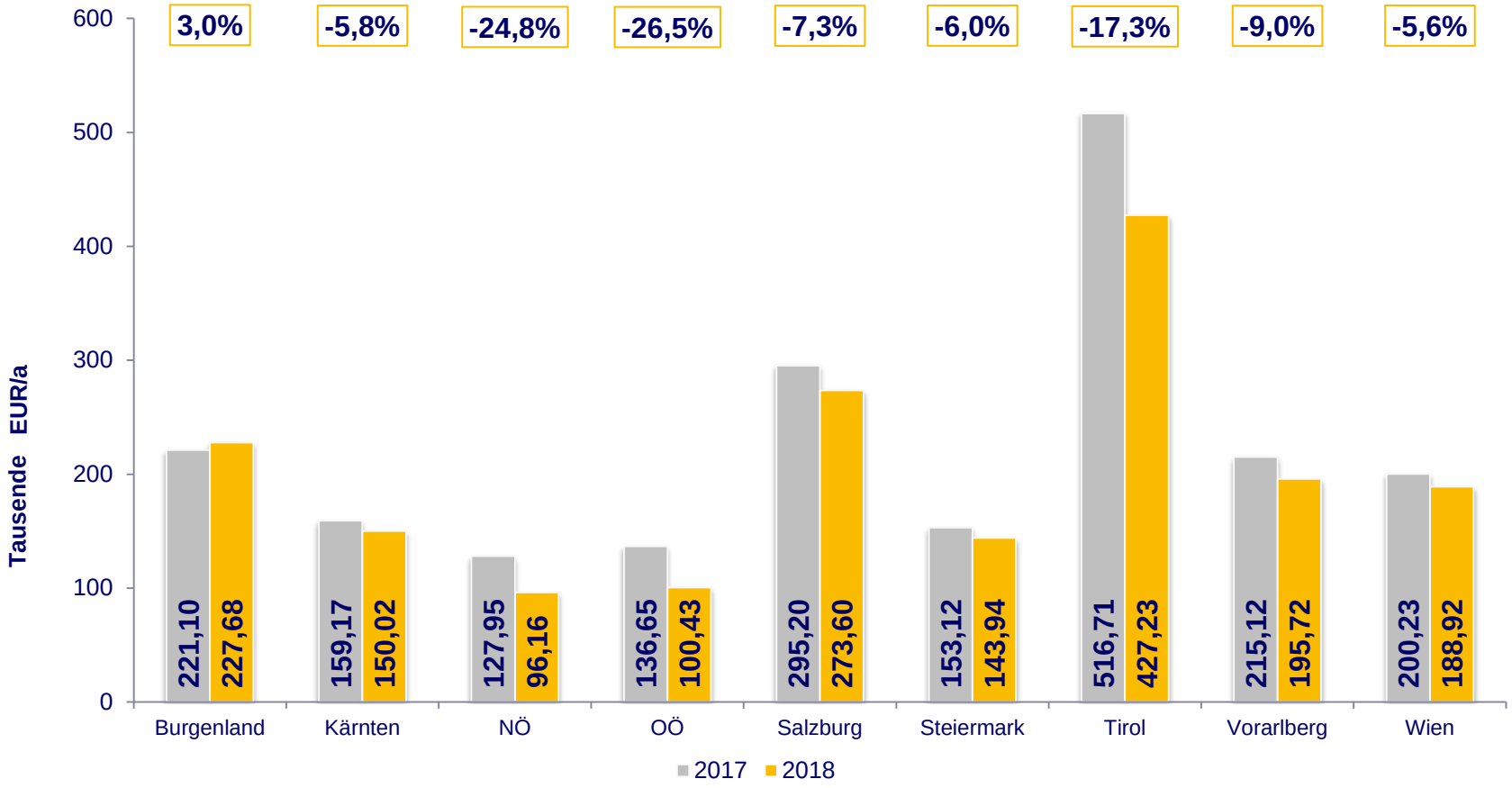
Entgeltentwicklung GSNE- VO 2013 – Novelle 2018

Musterkunde Netzebene 3, 15.000 kWh



Entgeltentwicklung GSNE- VO 2013 – Novelle 2018

Musterkunde Netzebene 2, 90 GWh, 7.000h

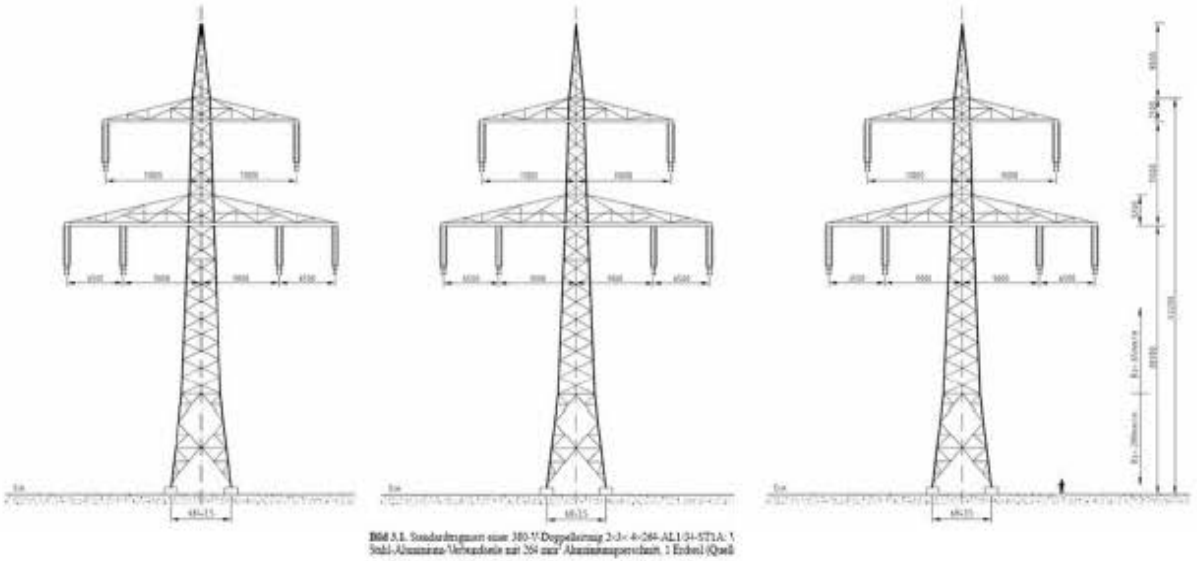


RACHBAUER
FELBERMAYR
www.FELBERMAYR.cc

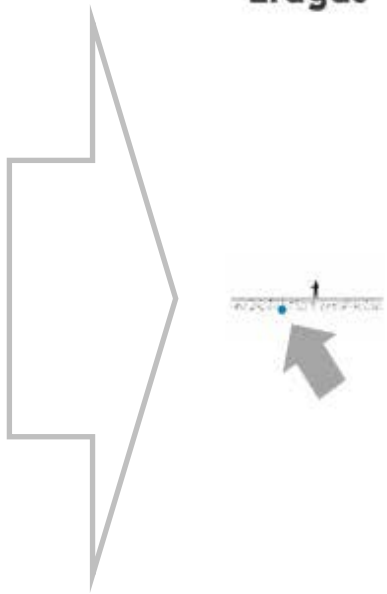
Leitungskapazitäten Strom vs. Gas

E-CONTROL

Strom



Erdgas



6 x 380 kV-Systeme mit ca. 10.200MVA
(je System ca 1.700MVA)

Rohrdurchmesser 1.000mm mit ca. 11.500MW
(bei Druckverlust von 0,1bar/km)

Quelle: Praxisbuch Energiewirtschaft, Energieumwandlung, -transport und -beschaffung, Übertragungsnetzausbau und Kernenergieausstieg

I.	Hintergrund
II.	Neue Optionen beim Gas-Netzzugang

Leistungspreis

Die Entgelte Netznutzung werden einerseits nach der Menge des verbrauchten Erdgases und andererseits leistungsabhängig festgelegt.

Für die Verrechnung des leistungsbezogenen Anteils des Netznutzungsentgelts ist bei lastganggemessenen Kunden grundsätzlich die **höchste gemessene stündliche Leistung jeden Monats** heranzuziehen und mit dem verordneten Leistungspreis zu multiplizieren

Unabhängig von der tatsächlich gemessenen höchsten stündlichen Leistung eines Monats ist zur Ermittlung der Basis für die Verrechnung des leistungsbezogenen Anteils des Netznutzungsentgelts jedenfalls die **Mindestleistung** heranzuziehen

Mindestleistung sind im Standardfall 20 % der vertraglich vereinbarten Höchstleistung pro Zählpunkt. Die vertraglich vereinbarte Höchstleistung hat den tatsächlichen Kapazitätsbedarf eines Netzbenutzers zur entsprechen und kann daher nur einmal jährlich geändert werden.

Bei einer **Leistungsüberschreitung** wird der fünffache Leistungspreis verrechnet

Warum braucht es flexiblere Modelle?

Die „Gaswelt“ wird schnelllebiger - kurzfristigere Versorgungs- und Handelsverträge – daher auch der Bedarf an kurzfristigeren Kapazitätsprodukten

Betriebsstunden insb. der Gaskraftwerke gehen zurück – oft nur noch Einsätze aufgrund von Strom-Engpassmanagement-Maßnahmen

Speicherkunden wünschen sich flexiblere, kurzfristige Verträge – daher benötigen Speicherunternehmen auch flexiblere Kapazitätsprodukte

Es müssen daher Modelle gefunden werden, die diese Anforderungen abbilden, aber dennoch die verursachungsgerechte Gesamtkostendeckung ermöglichen

Option „Tagesleistung“

Endverbraucher mit Anlagen von mehr als 400.000 kWh/h vereinbarter Leistung auf der Netzebene 2 können beim Netzbetreiber beantragen, dass für den leistungsbezogenen Anteil der Verrechnung des Netznutzungsentgelts die **täglich gemessene höchste stündliche Leistung** herangezogen werden (§ 10 Abs. 6a GSNE-VO 2013)

Eine Änderung der Verrechnungsmodalitäten ist einmal innerhalb von zwölf Monaten möglich

Unabhängig von der tatsächlich gemessenen höchsten stündlichen Leistung eines Tages ist für die Verrechnung des leistungsbezogenen Anteils des Netznutzungsentgelts jedenfalls die **Mindestleistung** von 15 % heranzuziehen

- **Neuerung in GSNE-VO Novelle 2018**

Grenze für „Tagesleistung“ wurde mit 1.1.2018 von 400.000 **auf 50.000 kWh/h gesenkt**

Anwendungsbeispiel zur „Tagesleistung“

- **Annahme:**

Endverbraucher mit vertraglich vereinbarter Höchstleistung von 50.001 kWh/h und einer Tagesleistungsspitze von 40.000 kWh/h

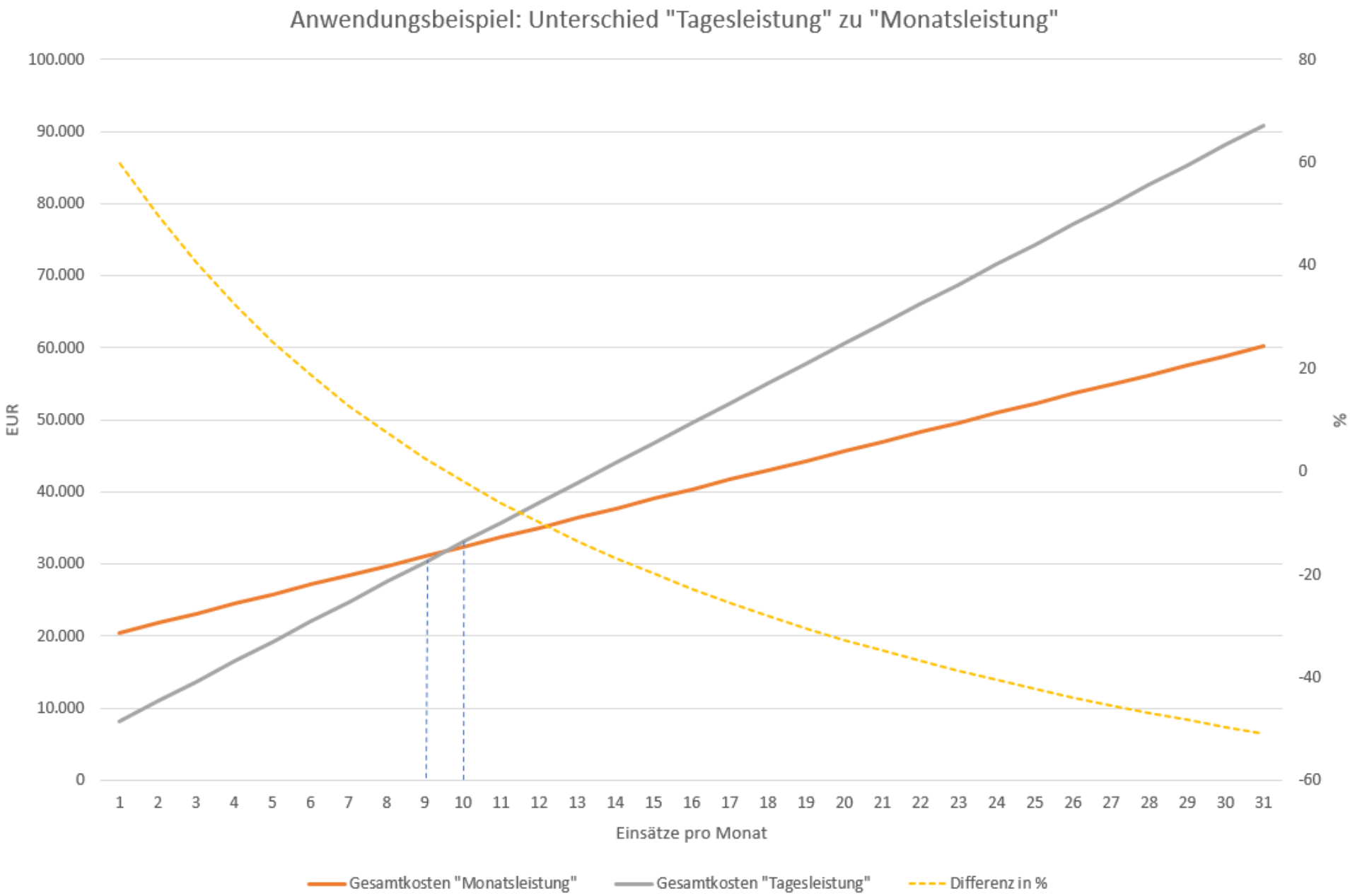
Endverbraucher im Netzbereich der Kärnten Netz GmbH

Leistungspreis Monatsleistung: 575 Cent/kWh/h

Arbeitspreis Monatsleistung: 0,1379 Cent/kWh (vereinfachte Annahme)

Leistungspreis Tagesleistung: (575 / 365 Tage) x 150 % = 2,363 Cent/kWh/h

Arbeitspreis Tagesleistung: 0,1379 x 150 % = 0,2069 Cent/kWh


Anwendungsbeispiel: Unterschied "Tagesleistung" zu "Monatsleistung"
EUR
%
100.000
90.000
80.000
70.000
60.000
50.000
40.000
30.000
20.000
10.000
0
80
60
40
20
0
-20
-40
-60
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
Einsätze pro Monat
Gesamtkosten "Monatsleistung"
Gesamtkosten "Tagesleistung"
Differenz in %

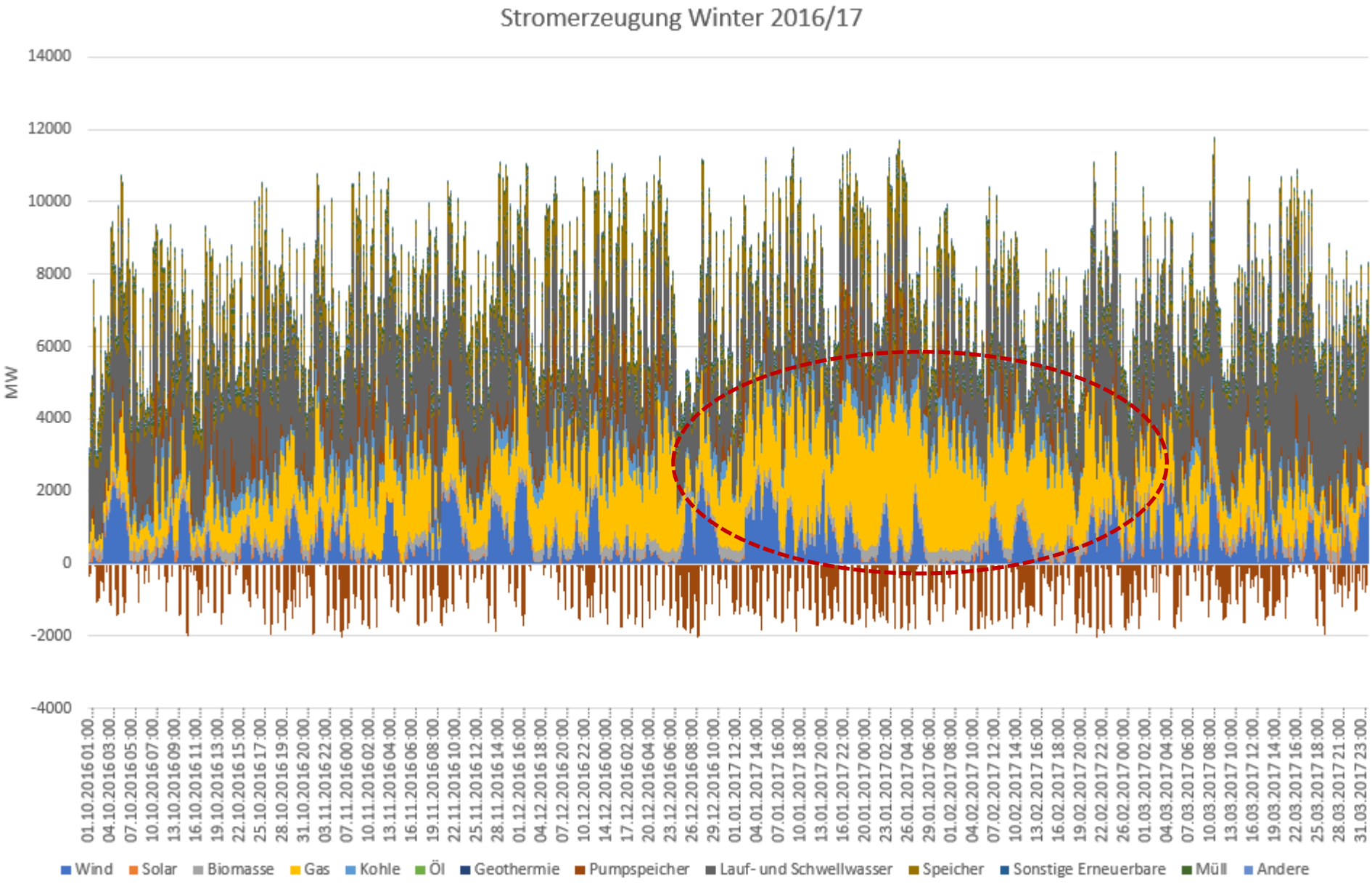
Option „Regelreserve-Strom“

Auf Antrag sind gasgefeuerte Anlagen, die Regelreserve auf Stromregelreservemärkten bereitstellen, an Tagen, an denen der Regelzonenführer die angebotene Regelenergie abruft, unter sinngemäßer Anwendung der „Tagesleistung“ abzurechnen (§ 10 Abs. 6a GSNE-VO 2013)

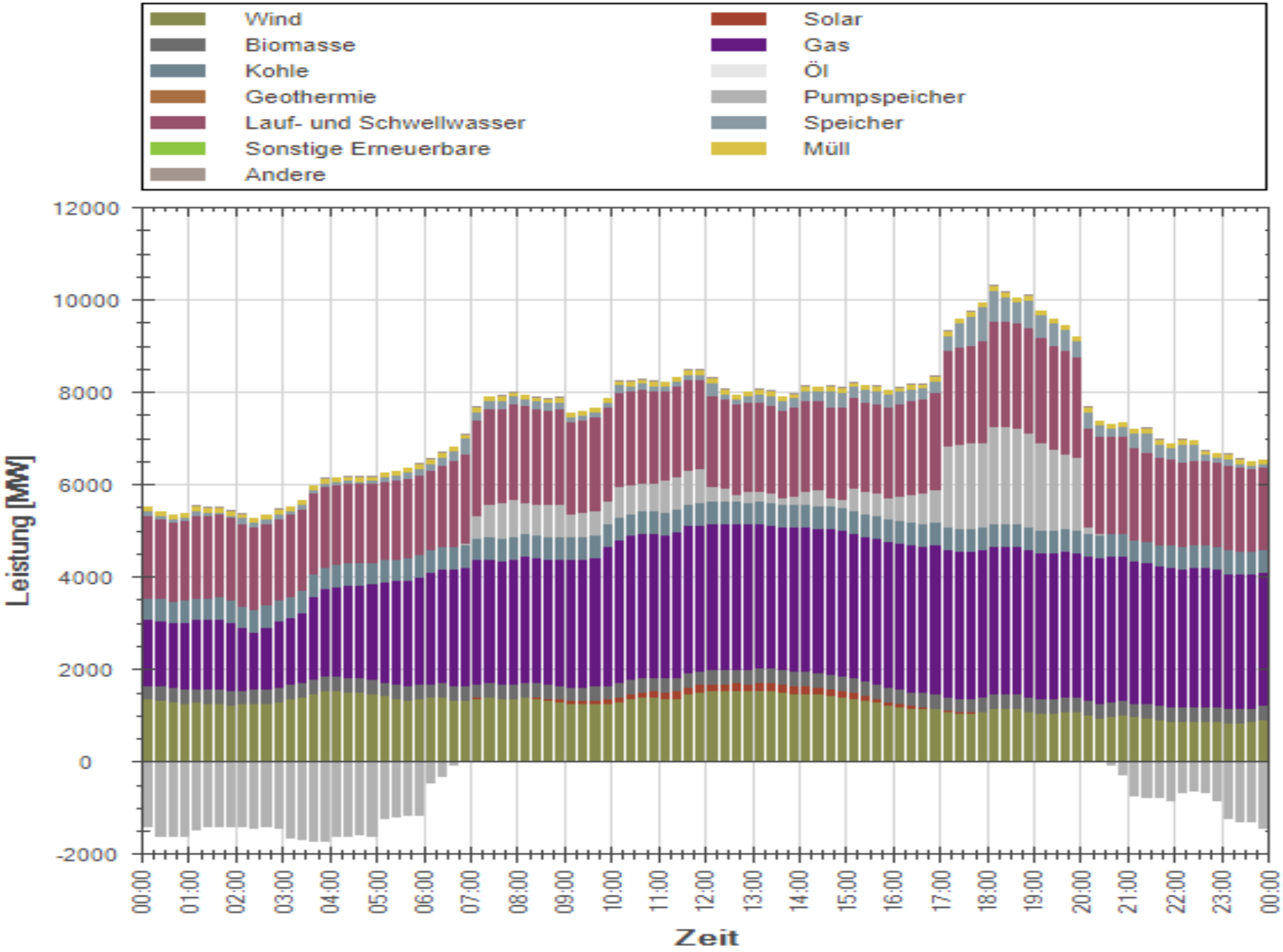
Die gemessene höchste stündliche Leistung der Tage, an denen Regelenergie abgerufen wird, ist bei der Ermittlung der monatlich gemessenen Höchstleistung nach nicht zu berücksichtigen und das monatliche Leistungsentgelt ist um jene Tage mit Regelenergieabruf anteilig zu reduzieren

Der Regelzonenführer hat dem Gasverteilernetzbetreiber, an dessen Netz die Anlage angeschlossen ist, die für die Verrechnung notwendigen Daten zu übermitteln

Mindestleistung für die übrigen Tage sind 20 % der vertraglich vereinbarten Höchstleistung pro Zählpunkt



Quelle: eigene Darstellung mit Daten der APG



Quelle: AGP, 7. Februar 2017

Option „Sommerkunde“

Bei Endverbrauchern mit einem saisonalen Gasverbrauch in den wärmeren Kalendermonaten kommt eine geringere Mindestleistung zur Anwendung (§ 2 Abs. 1 Z 9 GSNE-VO 2013)

Wird Erdgas ausschließlich in den Monaten von März bis Oktober bezogen beträgt die **Mindestleistung** 10 % der vertraglich vereinbarten Höchstleistung pro Zählpunkt für den gesamten Abrechnungszeitraum

Hintergrund ist die im Sommer tendenziell niedrigere Netzlast im Zusammenhang mit der Kostenverursachungsgerechtigkeit

Optionen für Speicherunternehmen

Netz-Ein- und Ausspeisekapazitäten für Speicheranlagen wird grundsätzlich als Jahresprodukt direkt vom Speicherunternehmen gebucht.

Neu: Möglichkeit zur Buchung kurzfristiger Kapazitätsprodukte (§ 16 Abs. 1 GMMO-VO 2012)

Kapazitätserhöhungen von bestehenden Buchungen für bis zu zwei Jahren erhöhen nicht die Berechnungsgrundlage für die maximal mögliche jährliche Reduktion der Buchung

Entfall der Netzbereitstellungsentgelte für die Buchung von unterbrechbaren Kapazitäten

Conclusio

Flexiblere Netzzugangs- und Tarifmodelle sollen Bedürfnisse der Netzkunden befriedigen, ohne jedoch unsachgemäße Bevorzugung gegenüber Netzbenutzerkollektiv zu bewirken

Bei Fragen bzw. Anregungen zu den beschriebenen Modellen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Netzbetreiber bzw. direkt an E-Control!

E-CONTROL

Kontakt

Mag. Bernhard Painz

☎ + 43 1 24 7 24 DW 800

✉ bernhard.painz@e-control.at

www.e-control.at

E-CONTROL
WORKING FOR YOU – WHEREVER YOU NEED ENERGY.